



Der Neubau des Kantonsspitals in Frauenfeld.

## Fortschritt in der Medizin: Pillen gegen Diabetes für Menschen ohne Diabetes

In den letzten Jahren wurden neue Medikamente (sogenannte SGLT-2 Hemmer) für die Behandlung des Diabetes (Zuckerkrankheit) entwickelt, die neben der Blutzuckersenkung auch zu einer Gewichtsabnahme und leichten Blutdrucksenkung führen. Da viele Patienten mit Diabetes auch übergewichtig sind und Bluthochdruck haben, sind diese SGLT-2 Hemmer für Patienten mit Typ 2 Diabetes grundsätzlich sehr attraktiv. Der Grundstoff dieser neuen Medikamentenklasse (Phorizin) wurde zwar nicht im Thurgau erfunden, aber immerhin in der Rinde des Apfelbaumes entdeckt.

Vier verschiedene SGLT-2 Hemmer sind im Moment in der Schweiz für die Behandlung der Zuckerkrankheit zugelassen. Die Medikamente wirken an den Nieren und führen zu einer vermehrten Ausscheidung von Zucker über den Urin. Die vermehrte Ausscheidung von Zucker führt zu einer Senkung des Zuckerspiegels im Blut ohne Risiko für eine Unterzuckerung. Die Medikamente führen zu einem täglichen Verlust von rund 80g Zucker über den Urin, was auch ein Verlust von ca. 320 kcal pro Tag bedeutet, so dass die Patienten mit diesen Medikamenten 2-3kg Gewicht abnehmen. Die häufigsten Nebenwirkungen dieser Medikamente sind Pilzinfektionen im Intimbereich, welche durch die Ausscheidung des Zuckers über den Urin begünstigt werden. Pilzinfektion im Intimbereich treten übrigens auch häufig bei Patienten mit einem schlecht eingestell-

ten Diabetes auf, da auch hier Zucker über den Urin ausgeschieden wird. Neben den günstigen Effekten auf den Blutzucker und Gewicht konnte in grossen Studien gezeigt werden, dass diese SGLT-2 Hemmer bei Patienten mit Diabetes auch Todesfälle, Herzinfarkt und Hirnschlag verhindern können. Auch die Nieren der Patienten profitieren von diesen Medikamenten. Es wurde in mehreren Studien gezeigt, dass die Nieren von Diabetikern mit dem Einsatz von SGLT-2 Hemmern geschützt werden können. Ein weiterer Vorteil ist, dass Patienten, die mit diesen Medikamenten behandelt werden, weniger häufig eine Herzschwäche erleiden. Diese Daten haben die medikamentöse Therapie des Diabetes Typ 2 revolutioniert und die Medikamentenklasse der SGLT-2 Hemmer wird heute schon sehr oft bei Patienten mit Diabetes eingesetzt.

Aufgrund der beeindruckenden Daten wurden diese Medikamente inzwischen auch bei Patienten ohne Diabetes untersucht. Dabei wurden einerseits Patienten mit einer eingeschränkten Nierenfunktion und andererseits Patienten mit einer Herzschwäche aufgrund einer eingeschränkten Pumpfunktion des Herzens untersucht. Die oben beschriebenen eindrücklichen Studienergebnisse konnten auch bei Patienten ohne Diabetes reproduziert werden: SGLT-2 Hemmer verhindern auch bei Patienten ohne Diabetes alle oben beschriebenen Ereignisse. Da sogar Todesfälle mit diesen Medikamenten verhindert werden können, werden wir bald auch Patienten ohne Diabetes mit SGLT-2 Hemmern behandeln. Auch bei Patienten ohne Diabetes kommt übrigens nicht zu einer Unterzuckerung, wenn eine Behandlung mit einem SGLT-2 Hemmer durchgeführt wird.



**Prof. Dr. med. Peter Wiesli**  
Chefarzt Medizinische Klinik  
Kantonsspital Frauenfeld